

VORWORT ZUR NEUAUFLAGE	5
INHALTSVERZEICHNIS	8
VORBEMERKUNGEN	13
DIE VORAUSSETZUNGEN 1918-1933	15
Die „Landstadt“ Höxter	15
Lebensbedingungen und soziale Verhältnisse in Höxter	17
Die Nachkriegsjahre 1919-1922	17
Das Krisenjahr 1923	17
Jahre des Aufschwungs 1924-1929	18
Die Weltwirtschaftskrise und ihre Folgen 1929-1933	20
Geistig-soziale Strömungen	23
Allgemeine Situation	23
Die Situation in Höxter	24
Die Parteienlandschaft in Höxter	27
Die bürgerlichen Parteien	27
Das katholische Zentrum	27
Die konservativen Parteien	31
Die Arbeiterparteien	32
Die Entwicklung des Nationalsozialismus	35
Die Gründung der Ortsgruppe Höxter der NSDAP	36
Der Einzug ins Rathaus	38
Der endgültige Durchbruch	39
Höxter – willfähiges Opfer oder Wegbereiter?	43
MACHTERGREIFUNG UND GLEICHSCHALTUNG 1933/34	47
Machtübernahme oder Machtübergabe?	47
Der Beginn der Gleichschaltung	48
Machtergreifung und Gleichschaltung in Höxter	49
Die Formierung der Beamtenschaft	53
Gemeindevertretung: von der Wahl zur Berufung	54
Die Zerschlagung der Arbeiterbewegung	58
Die Unterdrückung der KPD	58
Die Ausschaltung der Gewerkschaften	62
Das Verbot der SPD	64
Die Gleichschaltung der Presse	65

Die Haltung des Zentrums und der Kirchen	68
Der Aufbau des Unterdrückungs- und Verfolgungsapparates	72
VORKRIEGSALLTAG UNTER DEM NS-REGIME 1933-1939	75
Vorbemerkung	75
Die Integration in die „Volksgemeinschaft“	75
Arbeitsbeschaffung in Höxter	77
Widersprüche und Unzufriedenheit	81
Der Ausbau der NS-Organisationen	82
Die NSDAP	83
Die Parteigliederungen SA, SS und NSKK	85
Die Hitlerjugend	90
Die NS-Volkswohlfahrt und NS-Frauenschaft	97
Die Eingliederung der Schützenvereine	101
Vom Konzertverein zur NS-Kulturgemeinde	102
Der Feiertagszyklus	104
Auswirkungen der NS-Aufbauarbeit	111
Militarisierung und Kriegsvorbereitungen	113
Kirche in der Opposition	118
Die Verteidigung des kirchlichen Raumes in der katholischen Kirche	118
Die Opposition der Bekennenden Kirche	125
Maßnahmen gegen „Gemeinschaftsfremde“	128
„Schutzhaft“ und Konzentrationslager	129
Der Leidensweg eines Kommunisten	131
„Erbkranke“ und „Asoziale“	132
HÖXTER WÄHREND DES 2. WELTKRIEGES 1939-1945	135
Hitlers Expansionspolitik – Der Weg in den Krieg	135
Die „Blitzkriege“ 1933-1941	137
„Wie Höxter den Kriegsausbruch erlebte“	137
Der „Feldzug im Westen“	142
Eine Denunziation	144
Die Kriegswende 1942/43	146
Der Überfall auf die Sowjetunion	146
Der NS-Kriegsalltag in Höxter	147
Dem „Zusammenbruch“ entgegen	152
„Alle Kräfte für den Endsieg“	153
Die letzten Kriegstage	157

Inhaltsverzeichnis

Eine standrechtliche Erschießung	160
Die Haltung der Kirchen während des Krieges	161
Pfarrer Kayser predigt über den Rundfunk	164
„Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangene in Höxter	167
AUSGRENZUNG UND VERNICHTUNG GEMEINSCHAFTSFREMDER	173
Die Ausgrenzung und Vernichtung der Juden	173
Die Voraussetzungen	173
Die Juden in Höxter	175
Erste antisemitische Erscheinungen in Höxter	179
Die Ausgrenzung der Juden	181
Der „friedliche Terror“ 1933 bis 1935	181
Erste Auswanderungen	187
Die Nürnberger Gesetze 1935	188
Die Auswirkungen der Nürnberger Gesetze	191
Zunahme der Emigration	193
Weitere Ausnahmegesetze	194
Das Novemberpogrom 9./10. November 1938	197
Die totale Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft	203
„Arisierungen“ in Höxter und umliegenden Dörfern	205
Verstärkter Auswanderungsdruck	207
Der „Endlösung“ entgegen 1939 bis 1941	208
Die „Endlösung der Judenfrage“	209
Die erste „Evakuierung“	211
Ein Abschiedsgeschenk an die Heimatstadt	214
Die „Wannsee-Konferenz“ 1942	215
Höxter wird „judenfreie Stadt“	216
Lüchtringen wird „judenfrei“	218
Liste der deportierten Juden	220
Die Haltung der Kirchen	222
Die Vernichtung der „Zigeuner“	224
„VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG“ IN HÖXTER	229
Vorbemerkung	229
Die Zeit nach dem Krieg	231
Die ersten Nachkriegstage	231
Neubeginn von Verwaltung und Politik	235

Die Situation der „Opfer“	236
Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und Verfolgte des Naziregimes	236
Die „anspruchsvollen“ Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter	237
„Die Schreckensnacht von Fürstenu“	238
Wiedergutmachung an NS-Opfern	240
Der Umgang mit den „Tätern“	245
Die Entnazifizierung	245
Erste Konsequenzen in Höxter	246
Einheitliche Richtlinien zur Entnazifizierung	247
Ergebnisse der Entnazifizierung	251
Gerichtliche Maßnahmen gegen Nazis	255
„... ein Mann von grundständiger Gesinnung ...“	258
„... vorsätzlich getötet, ohne Mörder zu sein ...“	263
Der schwierige Umgang mit der jüngsten Geschichte	265
Aufzeichnungen über „jene Tage“	265
Verkürzte Geschichte	267
Das kurze Gedächtnis	271
Was erinnert noch an das Dritte Reich in Höxter?	273
SCHLUSSBEMERKUNG	277
Eine notwendige Ergänzung:	279
VON DER VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG	
ZUR ERINNERUNGSKULTUR	
Historische Wahrheit setzt sich durch	280
Erinnerungskultur hat sich etabliert	284
ANHANG	287
Abkürzungen	287
Abbildungsnachweis	288
Quellenverzeichnis	288
Literaturverzeichnis	289
Personenregister	293
Anmerkungen	296